

Christiane Teschl-Hofmeister
Landesrätin

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 25.06.2020

Zu Ltg.-**1109/A-5/230-2020**

Ausschuss

Herrn
Präsidenten des NÖ Landtages
Mag. Karl Wilfing

St. Pölten, am 25. Juni 2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage der Abgeordneten Mag.a Collini betreffend „Bedarfserhebungen durch das Land NÖ im Zuge der Covid-19 Pandemie“, eingebracht am 14. Mai 2020, Ltg. 1109/A-5/230-2020, darf ich Folgendes mitteilen:

Die Beantwortung einer Anfrage durch ein Regierungsmitglied ist durch die NÖ Landesverfassung, die Geschäftsordnung des Landtages von NÖ sowie der Geschäftsordnung der NÖ Landesregierung vorgegeben. Diese Bestimmungen sind jedenfalls einzuhalten.

Die Bildungsdirektion hat im Auftrag des BMBWF mit Stichtag 30. März 2020 alle Schulen befragt. Abgefragt wurde die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die im Fernunterricht keine oder eine unregelmäßige Rückmeldung geben. Von 170834 Schülerinnen und Schülern gaben 1483 Schülerinnen und Schüler keine oder eine unregelmäßige Rückmeldung, das waren 0,87 %.

Betrachtet man nur die allgemeinbildenden Pflichtschulen waren 1056 Kinder betroffen, das sind 0,96%. Die Ergebnisse wurden sowohl ans BMBWF und an mich weitergeleitet. Die zweite Erhebung wurde am 2. April 2020 in allen Pflichtschulen durchgeführt: 7331 Schülerinnen und Schüler meldeten, dass die technische Infrastruktur für die Fernlehre nicht gegeben ist. Es wurde keine spezielle Trennung oder Auswertung zwischen „Brennpunktschulen“ und „normalen Schulen“

vorgenommen. Diese Ergebnisse wurden von mir im Bildungsausschuss erwähnt. Die Ergebnisse dieser Umfrage wurden im BMBWF bundesweit zusammengefasst.

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Teschl-Hofmeister e. h.
Landesrätin